



Liebe Freundinnen und Freunde des Forums,

nach einer Corona-Zwangspause war es endlich wieder so weit: Wir konnten die Tagung, die 2020 in Nürnberg stattfinden sollte, nun im Jahr 2022 nachholen. Die Freude des Wiedersehens war groß, die Kommunikation funktionierte bestens und der Austausch war fruchtbar. Das Treffen hat gezeigt, dass unsere Clubs genau davon leben. Zwar kann man vieles digital über- und vermitteln, das persönliche Gespräch und der Blick in die Augen des anderen sind jedoch durch nichts zu ersetzen. Die Tagung ließ uns erfahren, dass manche Clubs durch den Einsatz der digitalen Technik ihr Programm gut weiterführen konnten, anderen dagegen fehlten die Mittel und Möglichkeiten. Genau für diese Clubs war die Tagung ein Quell der Hoffnung, der Motivation und auch neuer Ideen, was einige Rückmeldungen zum Ausdruck brachten. Darüber freue ich mich sehr.

Unsere nächste Jahrestagung findet vom 18. – 21. Mai 2023 bei unseren Freund*innen des Presseclubs Bremerhaven-Unterweser in Bremerhaven statt. Persönlich freue ich mich darüber, dass wir diese Zusage ganz spontan aus der Freude heraus bekommen haben.

Nun wünsche ich viel Freude beim Lesen und vor allem: bleibt gesund!

Euer Dieter Barth

Auf zum Treffen an die Nordsee

Jahrestagung des Forums vom 19.-21.05.23 in Bremerhaven



Anlässlich des Forumstreffens 2008 traf man sich zum Gruppenfoto auf der Freitreppe des Atlantic-Hotels Bremerhaven. Bild: Johann Schwegfinger

Das Forumstreffen 2008 in Bremerhaven hat bei allen beste Erinnerungen hinterlassen: Das damalige Führungsduo Joachim Barthel (+) und Hanno Rieck (+) hat für viel Abwechslung gesorgt. Das Forum, 2004 gegründet, war noch unter der Leitung von Monica Fröhder auf dem Weg der Selbstfindung, wenngleich das zentrale Thema der Verjüngung innerhalb der Clubs sich durch die Jahre gehalten hat. Neu, oder besser aktuell, kommt das Thema Wind dazu, in Bremerhaven seit Jahrhunderten bekannt und viel diskutiert.

Unsere Kolleginnen und Kollegen vom Presseclub Bremerhaven-Unterweser e.V. haben sich für das aktuelle Forumstreffen ein reichhaltiges Programm ausgedacht. Im „havenhostel“ Bremerhaven sind ausreichend Zimmer zum Sonderpreis ge-

blockt (EZ und DZ). Bitte beachten: Bis spätestens zum 5. Mai muss die Buchung der Teilnehmenden unter dem Stichwort „Presseclub Forumstreffen“ erfolgen. Samstag, 28. Mai 2022, 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Programm der Jahrestagung vom 19.- 21.05.23 in Bremerhaven

Freitag, 19. Mai (Jahrestreffen)

Bis 17.30 Uhr

Eintreffen der Teilnehmenden / Hotel
Check-In im havenhostel Bremerhaven,
Bürgermeister-Smidt-Straße 209, 27568
Bremerhaven,
[https://www.havenhostel.de/de/bhv/
startseite/](https://www.havenhostel.de/de/bhv/startseite/)

18.30 Uhr

Gemeinsamer Spaziergang oder Fahrt mit
dem ÖPNV in die Havenwelten

19.00 Uhr

Stadt, Land, Fluss – Bremerhaven von
oben! Exklusiver Zugang auf Aussichts-
plattform Sail City,
www.bremerhaven.de/aussicht-sail-city

19.30 Uhr

Abendessen in der Strandhalle (Selbst-
zahler)
H.-H. Meier-Strasse, 27568 Bremerha-
ven , www.strandhalle-bremerhaven.de

21.15 Uhr

Exklusive Führung „Seemannsgarn, Le-
genden und Meer“ ab Strandhalle
www.bremerhaven.de/seemannsgar-



Hochstimmung in der „Letzten Kneipe vor New York“. Alle Bilder: Johann Schweglinger

Samstag, 20. Mai

9.00 Uhr

Forumstreffen im havenhostel,
Raum Pori/Grimsby
Begrüßung durch Dieter Barth

9.15 Uhr

Vorstellungsrunde und Berichte „Neues
aus den Clubs“, Teil I

10.00 Uhr

Partnerprogramm:

Start Führung „Fisch-Happen-Tour“ im
Schaufenster Fischereihafen,
www.bremerhaven.de/fischhappentour,
anschl. individueller Rundgang durch das
Schaufenster Fischereihafen

Gala-Dinner hoch über Bremerhaven.



Weiter Samstag, 20. Mai

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr

Vorstellungsrunde und Berichte „Neues aus den Clubs“, Teil II

13.00 Uhr

Mittagssnack

14.30 Uhr

Heike Winkler, Mitglied PK Bhv und GF wab e.V. (Branchenverband Windenergie), www.wab.net
„Kommunikationsherausforderungen in der On/Offshore-Branche und der Wasserstoffenergie“

15.15 Uhr

Kaffeepause

15.30 Uhr

Tagung Teil 3: Tagungsort 2024, Tagungsmotto 2024, Punkte, die sich aus der Tagung ergaben

18.00 Uhr

Fahrt mit dem „Hafenbus“ auf die Kajen in den Überseehäfen, www.derhafenbus.de
Abfahrt Havenhostel
Wichtig: Unbedingt den Personalausweis dabei haben!

20.00 Uhr

Abendessen „Letzte Kneipe vor New York (Selbstzahler)
Franziusstraße 92, (Alter Bananenpier), 27568 Bremerhaven, www.treffpunktkaiserhafen.de

Anschl. Rückfahrt ins havenhostel mit dem „Hafenbus“

Sonntag, 21. Mai

9.00 Uhr

Gemeinsames Frühstück „Havenhostel“, Auschecken
Anschl. individuelle Fahrt in die Havenwelten Bremerhaven
H.-H.-Meier-Straße. Dort Parkhaus oder Parkplatz (kostenpflichtig)

10.00 Uhr

Treffen und Besuch Klimahaus Bremerhaven, Am Längengrad 2, 27568 Bremerhaven, www.klimahaus-bremerhaven.de

13.00 Uhr

Mittagessen im „Speisesaal“ (Restaurant Deutsches Auswandererhaus) (Selbstzahler)
Columbusstraße 65, 27568 Bremerhaven, <https://dah-bremerhaven.de/speisesaal>

Anschl. Ende des Forumstreffens
Anschl. optional:
Besuch Deutsches Auswandererhaus

In Bremerhaven wurde damals auch fleißig getagt.



Anmeldung

**Bitte bis 30. April 2022
an Presseclub Bremerhaven**

per E-Mail: behrmann@erlebnis-bremerhaven.de

Hiermit melde ich mich zur Jahrestagung 2023 des „Forums deutscher Presseclubs“ in Bremerhaven an:

.....
Name, Vorname

.....
Funktion, Presseclub

Ich werde begleitet von:

.....
Name, Vorname

Ich / wir nehme(n) an folgenden Programmpunkten teil:

Freitag, 19.05.2022

19.00 Uhr: Blick von oben – Aussichtsplattform Sail City

Personen

19.00 Uhr: Abendessen in der Strandhalle (Selbstzahler)

Personen

21.00 Uhr: Führung „Seemannsgarn, Legenden und Meer“

Personen

Samstag, 20.05.2022

9.00 Uhr: Tagung

Personen

Partnerprogramm

10.00 Uhr: „Führung „Fisch-Happen-Tour“ ab Schaufenster Fischereihafen

Personen

18.00 Uhr: Fahrt mit dem „Hafenbus“ auf die Kajen in den Überseehäfen

Personen



20.00 Uhr: Abendessen „Letzte Kneipe vor New York (Selbstzahler)

Personen

Sonntag, 21.05.2020

10.00 Uhr: Besuch Klimahaus Bremerhaven

Personen

13.00 Uhr: Mittagessen im „Speisesaal“ (Restaurant Deutsches Auswandererhaus) (Selbstzahler)

Personen



Augsburgs Kunstsammlungs-Chef Dr. Trepesch erläutert die Hinterglas-Ausstellung im Schaezlerpalais - Foto Klaus Rainer Krieger

Presseclub Augsburg

Zeitenwende

Von Wolfgang Bublies und Alfred Hornauer

Nach einer längeren Sommerpause, immer noch gebremst durch Corona, lief im Herbst 2022 im Zeichen der ausgerufenen ZEITENWENDE eine dreigeteilte Veranstaltungsreihe im Abstand von jeweils einer Woche.

Thema Armut. Für jeden Abend waren fachkundige Expertinnen und Experten eingeladen.

1. Energie: Kosten, Mangel, Folgen, Lösungen?

Als Gesprächspartner konnten wir den Energieexperten der Augsburger Stadtwerke gewinnen. Ebenso den Obermeister der Bäckerinnung sowie den Chef der größten Augsburger Brauerei als Vertreter von zwei besonders gebeutelten Branchen.

2. Mittelstand in Not: Corona & Krieg. Quo vadis? Wer kann wie helfen?

Gesprächspartner waren der Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg, der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Schwaben und die Chefin der bundesweit tätigen

Buhl Holding GmbH mit Hauptsitz in Augsburg, deren Schwerpunkt u.a. die Personalvermittlung ist.

3. Wer soll das bezahlen?

Neue Armut durch Energiepreise und Inflation!

Gesprächspartner waren Augsburgs Sozialreferent, die Leiterin eines Sozialkaufhauses als profunde Kennerin der Augsburger Armutsszene, der Geschäftsführer der Stiftung Kartei der Not (eine Einrichtung der Augsburger Allgemeinen) und der Geschäftsführer der städtischen Wohnbaugruppe Augsburg.

Sammlung von Hinterglasbildern

Zum Auftakt der Veranstaltungen 2023 - jetzt wieder mit vollem Programm - zog es den Presseclub Mitte Februar an einen Ort der Geschichte und Kunst. In den historischen Räumen des Augsburger Schaezlerpalais wurden rund 100 Hinterglasbilder aus der angekauften Sammlung Gisela und Prof. Wolfgang Steiner präsentiert.

Dr. Christof Trepesch, Leiter der Kunstsammlungen, führte exklusiv durch die spannende Schau mit dem Titel „Vorsicht, zerbrechlich“. Siehe Foto.

Schwerpunkt-Thema im März mit zwei Veranstaltungen war der Wandel im Medienwesen und beim Berufsbild Journalismus.

Zur ersten Veranstaltung waren als Diskutanten ein Medienwissenschaftler der Universität Augsburg, der langjährige Landtagskorrespondent der Augsburger Allgemeinen (AZ) und eine Nachwuchsjournalistin der AZ angesagt.

Für einen zweiten Abend wurden neben der Leiterin der AZ-Volontärsausbildung und deren Medienakademie auch Nachwuchskräfte aufs Podium eingeladen.

Chaos bei der Bahn

Im April ist eine Veranstaltung mit dem Chef von Go-Ahead geplant. Das private Bahnunternehmen hatte die Ausschreibung für einen großen Bereich des Bahnnetzes in der Region Augsburg einschließlich der Strecke nach München gewonnen.

Anfang Dezember 2022 verlief der Start chaotisch: Lokführer fehlten bzw. hatten nicht alle ihre Ausbildung beendet. Die gelieferten neuen Züge von Siemens fielen aus wegen Vereisung der Stromabnehmer und weiterer Mängel. Im Februar erschwerten dann Bauarbeiten der DB die Abwicklung der Fahrpläne. Das Chaos war bis zum Redaktionsschluss dieses Newsletters noch nicht beendet.

Ende des Monats April ist ein Besuch in der früheren Kantine der US-Army in Vorbereitung, passend zum Jahrestag des Einmarsches der Amerikaner in Augsburg (28. April 1945). Die Pläne für die weitere Verwendung des historischen Gebäudes sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

Auf der To-do-Liste steht zudem nach wie vor der Besuch des Augsburger Diözesanbischofs. Wir hoffen, dass das Gespräch mit Dr. Bertram Meier noch im ersten Halbjahr 2023 zustande kommt. Und auch ein Besuch beim Sender Klassik Radio, der in Augsburg seine Zentrale hat, ist noch vor der Sommerpause geplant.

Vorfreude auf Bremerhaven

Groß ist unsere Vorfreude auf das Forums-Treffen in Bremerhaven vom 18. bis 21. Mai 2023. Wie immer werden wir interessante Informationen erhalten, nicht zuletzt gute Gespräche mit den Freundinnen und Freunden aus den Presseclubs führen können. Herzlichen Dank schon jetzt an die Gastgeber im hohen Norden.

Frankfurter Presseclub

Ein neues Förderobjekt

Von *Jana Sauer*

Zwar hat die Corona-Pandemie dem Clubleben des Frankfurter Presseclubs (FPC) nichts anhaben können – im Gegenteil, die Zahl der (dann eben digitalen) Veranstaltungen blieb wie berichtet konstant hoch, was aktuell mit einer stetigen Zahl an Eintritten gerade junger Kolleginnen und Kollegen belohnt wird. Nichtsdestotrotz freuen sich alle, dass auch persönliche Begegnungen wieder möglich sind. So findet der Großteil der Clubabende wieder in den FPC-Räumen statt, teils in hybrider Form. Bewusst will der Vorstand auch in Zukunft rein digitale Abende anbieten, wann immer es sich – beispielsweise aufgrund eines Gesprächs mit Korrespondenten im Ausland – anbietet.

Anfangs wurden die ersten Live-Clubabende noch zögerlich angenommen, schienen doch viele weiterhin Kontakte in Räumen zu meiden. Nichtsdestotrotz: Die Gäste, die den Einladungen folgten, lobten sofort die nun wieder bestehende Möglichkeit des persönlichen Austauschs und Netzwerkens. Besonders über den Neustart der Hausbesuche bei namhaften

Firmen und Redaktionen freuen sich Vorstand wie Mitglieder. Ein geplantes Highlight in den kommenden Monaten: der Besuch in den neuen Redaktionsräumen der FAZ.

Eine besondere Präsenzveranstaltung war Mitte Februar auch die Deutschland-Premiere des Films „Freedom on Fire“ über den Krieg in der Ukraine, der auch auf der Sicherheitskonferenz in München gezeigt wurde. Dazu hat der FPC Regisseur Evgeny Afineevsky, US-Generalkonsul Norman Thatcher Scharpf und den ukrainischen Generalkonsul Vadym Kostiuik bei sich empfangen.

Nicht nur mit diesem Clubabend sowie einer Foto-Ausstellung zum Jahrestag des Einmarschs Russlands in die Ukraine, auch mit einem neuen Förderprojekt setzt der FPC ein Zeichen: So fördert der Club mit insgesamt 30.000 Euro über drei Jahre den Aufbau einer „Amal“-Redaktion in Frankfurt. „Amal“ ist eine Internetplattform mit lokalen Nachrichten auf Arabisch, Farsi/Dari und neuerdings Ukrainisch, die bereits in Berlin und Hamburg arbeitet. Mit der Unterstützung des FPC konnten sechs Redakteurinnen und Redakteure für Frankfurt gewonnen werden. Den Machern des Projekts zufolge wird das neue Medium für Geflüchtete gut angenommen, auf

insgesamt acht Facebook-Seiten finden sich 8,6 Millionen Nutzer (Stand Januar 2023).

Auch der FPC arbeitet neben der Wiederaufnahme seines Live-Programms fortwährend am Ausbau seines digitalen Auftritts. Jüngst wurde die Webseite www.frankfurterpresseclub.de überarbeitet. Eine Lehre aus der Pandemie wird sein, den Youtube-Kanal www.youtube.com/frankfurterpresseclub weiter zu „füttern“. Denn auch wenn der persönliche Austausch unersetzlich ist, scheinen auch unsere Mitglieder Gefallen daran gefunden zu haben, Diskussionen unabhängig von Zeit und Ort zu verfolgen. In der Regel erzielen die eingestellten Aufzeichnungen noch Wochen später Aufrufe, die deutlich über den Besucherzahlen vor Ort liegen. Im vergangenen halben Jahr beliebte Videos: „Twitter unter Elon Musk“ (273 Aufrufe, Stand 17.2.) sowie ein Gespräch mit dem „Verification Team“ des ZDF zum Thema Fact Checking (262 Aufrufe).

Ebenfalls beibehalten wird, statt eines Neujahrsempfangs ein Sommerfest zu feiern: Das hatte sich im stimmungsvollen Innenhof im vergangenen Jahr als solch ein Erfolg entpuppt, dass aus dem „Corona-Notnagel“ eine neue Tradition werden soll.



Presseclub Mainz

Endlich wieder ein Pressefest

Nach zwei Jahren Pandemiepause richtete der Presseclub Mainz im September 2022 wieder sein traditionelles Pressefest aus. Mehr als 200 Gäste, darunter – in Mainz natürlich eine Weinkönigin – mehrere Ministerinnen und Minister der Landesregierung Rheinland-Pfalz, der OB von Mainz und vor allem Medienschaffende aus der Region, holten die schmerzhaft vermissenen persönlichen Gespräche und Begegnungen bis weit nach Mitternacht nach.





Susanne Ehrnthaler, Vorsitzende des Presseclubs Ingolstadt, hielt die Ladatio auf Peter Schnell und sein Buch „nach-denken“.
 Alle Bilder: Manfred Dittenhofer

Presseclub Ingolstadt

Gelebte Geschichte mit Alt-OB

Von Susanne Ehrnthaler

Beim Presseclub Ingolstadt stellt Ingolstadts Alt-OB Peter Schnell sein Buch „nach-denken“ vor

Das noch junge Jahr begann für den Presseclub Ingolstadt mit einem ganz besonderen Menschen und einem ganz besonderen Buch. Peter Schnell, Alt-Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt, stellte seine Biografie im Rahmen einer Veranstaltung des Presseclubs Ingolstadt vor. Der Jurist hatte 30 Jahre lang die Geschicke der Stadt gelenkt. In seinem Buch erinnert er sich nicht nur an so manchen politischen Weggefährten und an die eine oder andere Klippe, die es in der manchmal stürmischen Politiksee zu umschiffen galt. Auch seine Kindheit und viele Freunde kamen nicht zu kurz. Die Buchvorstellung war nur der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Veranstaltungen des Presseclub Ingolstadt. Dazu später mehr. Zuerst einmal: Peter Schnell.

Schon als er in den Saal des Stadtmuseums kam, stand ihm die Freude ins Gesicht geschrieben. So viele Freunde und Bekannte. Alle waren sie gekommen, um

ihn zu treffen und eine kurze Widmung in seinem Buch zu erhalten. Die jüngere Geschichte der Stadt Ingolstadt ist eng verwoben mit dem Namen Schnell. Drei Jahrzehnte lang lenkte Peter Schnell als Oberbürgermeister die Geschicke der Stadt, stellte Weichen, öffnete Schranken und schob wegweisende Entscheidungen an. Am Sonntag lud der Presseclub Ingolstadt zu einer Signierstunde mit dem Ehrenbürger Ingolstadts in den Barocksaal des Stadtmuseums. Unter dem Titel „nach-denken“ gibt der 87-Jährige



Peter Schnell signiert Bücher und plaudert mit den Gästen. Links neben ihm sein früherer Pressesprecher bei der Stadt Ingolstadt und sein Co-Autor Dr. Gerd Treffer, aktiv als Beisitzer im Presseclub Ingolstadt.

Einblicke in seine Kindheit, Jugend und in seine politische Karriere – und damit in ein Stück Zeitgeschichte der Stadt Ingolstadt.

Während der Alt-Oberbürgermeister Bücher signierte und mit den Gästen plauderte, stellte Susanne Ehrnthaler das 189 Seiten umfassende Werk vor, an dem Gerd Treffer, Historiker und ehemaliger Pressesprecher der Stadt Ingolstadt, als Co-Autor mitgewirkt hatte. Die Vorsitzende des Presseclubs Ingolstadt und ehemalige Pressesprecherin der Gunvor-Raffinerie zitierte mehrere Stellen aus dem Buch von Peter Schnell. Die Kriegserinnerungen aus seiner Kindheit, als er zusammen mit seiner Schwester in Treuchtlingen ein Kuchenblech mit frischem Teig zum Bäcker bringen wollte und ein angreifender Tiefflieger das Backblech zwischen den beiden Kindern traf. Damals habe ihn der Verlust des Teigs mehr beschäftigt als die Lebensgefahr, in der er und seine Schwester sich befunden hätten.

Lebhaft erzählt Schnell von seinem Studium der Rechtswissenschaften, von seiner Arbeit als junger Staatsanwalt und von seinen ersten politischen Schritten als Stadtrat und als JU-Vorsitzender in Ingolstadt. Dann 1966 die überraschende Wahl in den Landtag und schließlich das Amt des Oberbürgermeisters von 1972 bis 2002, die erste Wahl in das Amt ebenso überraschend. Heute, über 20 Jahre nach seiner aktiven Zeit, genießt er immer noch hohes Ansehen.

Weiter aus Ingolstadt

Der Titel sei Programm, berichtete Susanne Ehrnthaler davon, wie das Buch sie in den Bann zog. Es enthält viele Anekdoten und Begebenheiten aus Schnells Zeit als Oberbürgermeister. Und das Buch erzählt viel von den Menschen, die ihn begleiteten. Von denen waren viele in den Barocksaal des Stadtmuseums gekommen, um „ihren Peter“ zu treffen. Wie wichtig solche Zeitzeugen und ihre Erinnerungen sind, bekräftigte Beatrix Schönewald, Direktorin des Stadtmuseums. Als Person der Zeitgeschichte seien Peter Schnells Erinnerungen von öffentlichem Interesse. Das Buch reflektiere gelebte Geschichte. Neben dem Buch entstand übrigens auch ein achtmündiges Filmprotokoll, das im Rahmen eines „Zeitzeugen-Dokuments“ für das Stadtarchiv erstellt wurde.

Besuch bei der Luftwaffe

Im Presseclub geht es Ende März bereits weiter. Dann steht ein Besuch beim Taktischen Luftwaffengeschwader 74 in Neuburg an. Mit seinen Eurofightern sorgt es über Süddeutschland Tag und Nacht für einen sicheren Luftraum. Bei Audi Sport möchte sich der Presseclub über die Teilnahme des Ingolstädter Autobauers an der Rallye Paris-Dakar informieren, bevor es im Sommer mit der Farbdose an die Wand geht – denn über die Ingolstädter Initiative beim Graffiti-Sprayen werden sich die Mitglieder des Presseclubs nicht nur in der Theorie informieren. Noch vor den Sommerferien möchten sollen die regionalen Bewerber und Bewerberinnen für die Landtagswahl in Bayern zu einem Hearing eingeladen.

Die Termine stehen noch nicht alle, aber der Auftakt für das erste Halbjahr ist getan. Es wartet ein bunter Reigen. Und neben diesen Veranstaltungen soll nun auch endlich ein Stammtisch für die Mitglieder in Ingolstadt etabliert werden. Dafür wird gerade eine Mitglieder-Befragung vorbereitet. Dabei werden mögliche Örtlichkeiten zur Wahl gestellt und unter anderem gefragt, wie oft der Stammtisch zusammenkommen soll.



Mathias Gerdaldy (r.), Presseverantwortlicher der Sparkasse Magdeburg und Vorstandsmitglied des Presseclubs, überreicht dem Referenten Dirk Gerlach die „Druckfehlerteufel-Tasche“, geschaffen vom Magdeburger Karikaturisten Phil Hubbe. Fotos: Klaus Rainer Krieger

Presseclub Magdeburg

Quo vadis Inflation

Von Mathias Gerdaldy

Eine gemeinsame Veranstaltung des Presseclub Magdeburg e.V. und der Bundesbankhauptverwaltung für Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt am 21. Februar 2023 in den Räumen der Bundesbankdirektion Magdeburg. 32 Gäste des Presseclubs Magdeburg folgten den interessanten Ausführungen von Dirk Gerlach von der Deutschen Bundesbank. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Vorstandsmitglied des Mag-

deburger Presseclubs Mathias Gerdaldy. Es ging ums Geld, seinen aktuellen Wert und seinen Wert morgen. Die moderne Volkswirtschaft ist wesentlich Geldwirtschaft. Daher stellt für reibungslose Abläufe stabiles Geld ein wichtiges öffentliches Gut dar. Dafür zu sorgen, ist in der Regel eine, wenn nicht die Kernaufgabe von Zentralbanken, also der Europäischen Zentralbank (EZB).

Referent Dirk Gerlach vom Stab des Präsidenten der Deutschen Bundesbank.



Weiter aus Magdeburg

Nach Jahren (zu) schwachen Preisauftriebs hat dabei zuletzt die Inflation deutlich angezogen und im vergangenen Jahr lange nicht gekannte und auch nicht erwartete Höchstwerte erreicht. Die angemessene geldpolitische Reaktion zu finden, war in einem u.a. von Corona-Rest-Risiken und hohen Schuldenständen geprägten Umfeld (noch verkompliziert durch den Ukraine-Krieg) nicht ganz einfach.

Ende der Inflationswelle?

Das Eurosystem etwa hat, anders als z.B. die US-Fed, seinen zuvor sehr expansiven Kurs zunächst nur sehr vorsichtig korrigiert, zuletzt allerdings mit fünf größeren Zinsschritten doch einen deutlichen Kurswechsel vorgenommen.

Nach der Klärung der Frage, wie es zu der Inflation gekommen ist und ob die Europäische Zentralbank wohl zu langsam reagiert habe, war von besonderem Interesse für die Gäste natürlich die Frage, wann ein Ende dieser Inflationswelle prognostiziert wird und wieviel ich dann noch für meinen Euro bekomme. So verwundert es nicht, dass trotz des Überziehens der Veranstaltung um eine ganze Stunde die Zuhörer bis zuletzt gespannt den Ausführungen des Referenten Gerlach folgten und sich aktiv in die Diskussion einbrachten.

Gegliedert war der Vortrag in:

Einleitung:

Zwischen Inflation und Deflation

1. Allgemein:

Geldwirtschaft, Preisstabilität und Zentralbank

1.1 Geldwirtschaft und monetäre Steuerung generell

1.2 E(S)ZB, Dt. BBk. & Co.: Geldpolitik im Euroraum

2. Geldpolitik aktuell:

Zwischen Inflationsschub, Krisenresten und Krieg

2.1 Momentaufnahme: Rückkehr der Inflation und geldpolitischer Kurswechsel
Einschub: Inflationserwartungen

2.2 Geldpolitischer Ausblick: Krisenmanagement oder Inflationsbekämpfung?

3. 'Grün, digital usw.' –

weiterführende geldpolitische Fragen



Die Gäste des Gipfels: Kai Gniffke und Florian Hager.

Presseclub Wiesbaden

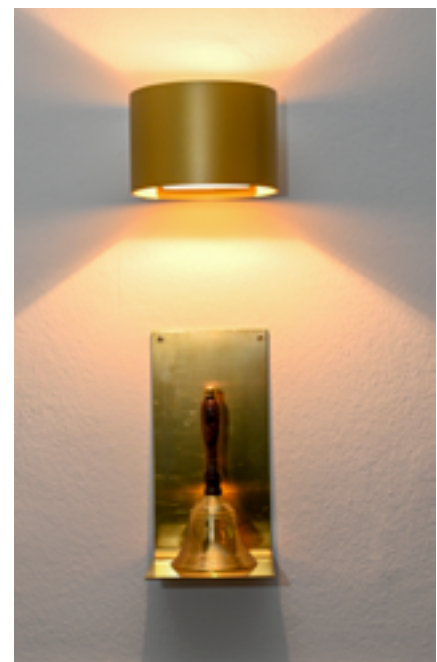
Renoviert und gewonnen

Von Stefan Schröder

Man müsste mal... Viele Jahre haben wir die Renovierung unserer Clubräume in der Villa Clementine vor uns hergeschoben, Schatzmeisterin Monika Schwarz hatte brav einiges an Euro zurückgelegt. Im Sommer 2022 haben wir es gewagt – und gewonnen. Denn die Ideen von Vorstandsmitglied Andreas Bell haben den Geschmack der Mitglieder und Gäste voll getroffen. Andreas ist kein Revolutionär, aber ein Evolutionär. Neue Stühle, gedecktes Grau, anderes Beleuchtungskonzept, warme Farben, blanker Parkettboden und der Erhalt der wertvollen Antiquitäten gehören zu den Eckpunkten seines Konzepts. Kommt vorbei und schaut es Euch mal an! Die Premiere der renovierten Räume folgte im Anschluss an eine denkwürdige Mitgliederversammlung am 10. September in der benachbarten Anglikanischen Kirche. Dort verabschiedete Vorsitzender Stefan Schröder unter standing ovations der Mitglieder Monika Schwarz, die mehr als ein Jahrzehnt als Schatzmeisterin gestaltend und prägend auf den Club gewirkt hat. Monika, die viele

Forumsmitglieder von den jährlichen Treffen kennen, hat, wie es ihre Art ist, eine blitzsaubere Buchhaltung an ihren Nachfolger Klaus Schlee übergeben. Gerne hat sie die Aufgabe übernommen, weiterhin unsere korporativen Mitglieder zu betreuen.

Ein spannender Abend: Intendantengip-



Das Glockenpodest steht für das neue Raumkonzept von Andreas Bell.



Die Gastgeber des Intendantengipfels (von links): Torsten Kirchmann, Sylvia Kuck, Jürgen Krämer, Stefan Schröder.

fel am 6. Oktober mit Hessischer Rundfunk (HR)-Intendant Florian Hager und Südwestrundfunk (SWR)-Intendant Kai Gniffke auf Einladung der Presseclubs Wiesbaden und Mainz sowie den jeweiligen DJV-Kreis- bzw. Landesverbänden. Vor Publikum ließen sich die beiden Rundfunk-Bosse im Foyer des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden „grillen“. Diverse Skandale und die Frage nach Reformen gaben ausreichend Themen für eine muntere Diskussion mit dem Publikum her. Moderator Stefan Schröder hatte aber keine Mühe, die insgesamt faire Debatte zu leiten. Der Abend

war die Fortsetzung eines gelungenen Auftaktes in gleicher Zusammensetzung der Gastgeber. Damals hatten die beiden Presseclubs und die DJV-Verbände im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz Sternkoch Johann Lafer und den Chefarzt Professor Dr. Thomas Münzel zu Gast.

Zum guten Schluss: Der PCW ist nun auf vielen Kanälen in der Internetwelt vertreten. Dazu gehören Auftritte bei LinkedIn (eine externe und eine interne Gruppe), Instagram, Facebook und Twitter.



Monika Schwarz wird von Stefan Schröder verabschiedet.

Hilfe für ukrainische Kollegin

Der Presseclub Wiesbaden unterstützt ein Jahr lang eine ukrainische Kommunikationswissenschaftlerin und Journalistin, um damit ein Zeichen für Pressefreiheit und -unabhängigkeit in Zeiten des Krieges zu setzen. Die 37 Jahre alte Ukrainerin Olena Sadovnik musste mit ihrer dreijährigen Tochter kriegsbedingt ihre Heimatstadt Kiew verlassen und lebt jetzt in Frankfurt. Damit hat sie auch ihre berufliche Existenz verloren. Sadovnik erhält ein Stipendium, das mit 12.000 Euro ausgestattet ist. Damit soll ihr der Einstieg in eine neue berufliche Existenz in den Medien erleichtert werden. Im Gegenzug schreibt sie Berichte, Analysen und Artikel, die sich mit den Medien ihres Heimatlandes befassen. Die Arbeiten werden regelmäßig auf der Homepage des Presseclubs (pcwiesbaden.de) veröffentlicht und sind nach Rücksprache mit dem Vorstand für den Abdruck bzw. die Veröffentlichung in deutschen Medien freigegeben. Zur Autorin: Olena Sadovnik, Jahrgang 1985, ist in Riwne in der West-Ukraine geboren. Sie war Fulbright-Stipendiatin und erwarb am College of Saint Rose, Albany (NY) einen Master of Arts in Communications. Zudem besitzt sie einen Master of Arts in International Relations and European Studies, den sie an der University of Wales, campus in Poland, Lazarski School of Commerce and Law verliehen bekam. Sadovnik hat für zahlreiche internationale Organisationen gearbeitet. Dazu zählten Deloitte, die Vereinten Nationen, die OSCE, das Danish Refugee Council und die Thomson Foundation. Zuletzt hat sie die unabhängige Journalismus-Plattform Zaborona mit Sitz in Kiew mitaufgebaut. Zaborona ist nach Eigenauskunft ein Medien-Startup, das eine Berichterstattung von außergewöhnlicher Qualität in Kombination mit modernen technischen Lösungen anbietet. Zaborona bedeutet auf Ukrainisch „Tabu“. Kontakt: Stefan Schröder, Presseclub Wiesbaden Wilhelmstraße 19 65189 Wiesbaden pcwiesbaden@t-online.de

PresseClub Regensburg

Innovatives aus der Oberpfalz

Von Ludwig Faust

Wir starten wieder durch: Mit 12 Veranstaltungen seit 1. Januar 2023 haben wir unseren Mitgliedern eine breite Palette an Themen präsentiert, die wir in Auszügen vorstellen wollen.

Zeichen der Zeit erkannt

Andreas Wolf ist von der Elektromobilität als die Zukunftstechnologie überzeugt. Der Chief Executive Officer (CEO) von Vitesco Technologies hat gute Argumente, die er bei einem Gespräch in der Zentrale in Regensburg dargelegt hat. Vitesco Technologies hat aus seiner Sicht die Zeichen der Zeit erkannt und „produziert Dinge, ohne die die Mobilität – elektrisch oder fossil – nicht möglich wäre.“ In fast allem, was fährt, bietet das Unternehmen im Bereich Elektrifizierung Lösungen - von der Einzelkomponente über intelligente Betriebsstrategien bis hin zum kompletten Antriebssystem. Im Umfeld von Verbrennungsmotoren hat Vitesco Technologies innovative Abgasnachbe-



Besuch des PresseClubs Regensburg bei Vitesco Technologies: Andreas Wolf, CEO des weltweit agierenden Unternehmens, im Gespräch.

handlungen und unterschiedliche Stufen der Elektrifizierung parat und unterstützt die Fahrzeughersteller auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität.

Die Zukunft erwartet uns

Die Versuchung, einen Blick in die Zukunft zu werfen, ist zu groß. Im Nürnberger Ableger des Deutschen Museums in München ist das möglich. Städtebau, Mobilität, Weltraum sind unter anderem Themen, zu denen im Zukunftsmuseum denkbare Szenarien präsentiert werden.

Problemfall Schule

DLV-Präsident Heinz-Peter Meidinger vergleicht die bayerische Schulpolitik mit „einem Friedhof, in dem Tote immer wieder auferstehen“. Ein „Toter“ ist der „Schweinezyklus“ in der Lehrerbildung: Einmal wird zu wenig Nachwuchs ausgebildet, dann herrscht später ein Mangel, einmal zu viel, dann wir niemand in den Schuldienst übernommen. Weitere Fälle hat er in seinem Buch „Die 10 Sünden der Schulpolitik. Eine Streitschrift“ niedergeschrieben.

Zukunft der Mobilität? Die Mitglieder der Presseclubs Nürnberg und Regensburg waren von den Ideen im Nürnberger Zukunftsmuseum beeindruckt.

„Baustelle“ Zeitung

Die Zeitungsbranche in Deutschland erlebt unruhige Zeiten und sieht sich einer ganzen Reihe von „Baustellen“ gegenüber. Die veränderte Mediennutzung nach Anbruch der digitalen Zeit sowie der demografische Faktor lassen die Auflagen schwinden.

Wie man bei diesen Rahmenbedingungen als regionales Zeitungshaus überleben und dem publizistischen Auftrag nachkommen kann, haben wir mit Prof. Dr. Martin Balle, Verleger von Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung sowie der Münchner Abendzeitung, diskutiert. Natürlich gehen wir auch auf die Situation in (Ost-)Bayern ein, wo sich mit der Mediengruppe Bayern (Passauer Neue Presse, Donaukurier Ingolstadt, Mittelbayerische Zeitung Regensburg) ein Medienriese gebildet hat.

Alles teuer oder was?

Beim Blick auf die Preise auf der Speisekarte in vielen Lokalen bleibt manchem von uns die Luft weg: Kein Hauptgericht unter 20 Euro, Obatzter knapp zehn Euro, das macht nicht mehr viel Spaß. Die schwierige Situation im Gastgewerbe haben wir im Regensburger Spitalgarten mit dem regionalen Wirtesprecher Anton Sperger und Andrea Kramer vom Hotel- und Gaststättenverband erörtert.



Vernetzung deutscher Presseclubs

Unter dem „FORUM DEUTSCHER PRESSECLUBS“ haben Presseclubs aus allen Bundesländern eine Informations- und Kommunikationsplattform gegründet.

Auf Initiative von Monica Fröhder, ehemals Geschäftsführerin des Frankfurter Presseclubs, haben sich 2002 und 2003 erstmals die Vorstände in der Main-Metropole getroffen, um die Weichen für die Gründung des Forums zu stellen. 2004 haben sich die Vertreter von 16 Presseclubs in Berlin getroffen. Sie haben Grundsätze für eine Zusammenarbeit formuliert und sich für den Namen entschieden.

Die Arbeit und Aktivitäten des Forums orientieren sich an der Prämisse „Wahrung journalistischer Qualität“ und an den ethischen Grundsätzen des Journalismus. Die Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen aus, fördern die Vernetzung der einzelnen Clubs und intensivieren die Kommunikation unter den Mitgliedern.

Die Mitglieder aller teilnehmenden Clubs haben die Möglichkeit, an Veranstaltungen aller Forumsmitglieder nach Anmeldung teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass die jeweiligen Satzungen und Gepflogenheiten eine solche Teilnahme zulassen.

ANSCHRIFT UND IMPRESSUM

Herausgeber:

Forum Deutscher PresseClubs
c/o Presseclub Nürnberg e.V.
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 80 04 - 2 00
Telefax: 09 11 / 80 04 - 2 01

Ansprechpartner:

Dieter Barth
barth@wbj.nuernberg.de

Redaktionsleitung:

Dr. Reinhard Schwarz

Layout und Produktion:

faust kommunikation KG
Ohmstraße 1 | 93055 Regensburg



Der Regensburger Reichssaal, Sitz des Immerwährenden Reichstags von 1693 bis 1806 und quasi Vorläufer des heutigen Europäischen Parlaments.

Foto: Ludwig Faust



FORUM
Deutscher PresseClubs

Presseclub Augsburg e.V.
www.presseclub-augsburg.de

Berliner Presse Club
www.berliner-presse-club.de

PresseClub Baden-Baden e.V.
www.presseclub-baden-baden.de

Bonner Medien-Club
www.bonner-medienclub.de

Bremer Presse-Club e.V.
www.bremerpresseclub.de

**Presseklub Bremerhaven-
Unterweser e.V.**
www.presseklub-bremerhaven.de

Presseclub Darmstadt
www.presseclub-da.de

Presseclub Dresden
www.presseclub-dresden.de

Frankfurter PresseClub e.V.
www.frankfurterpresseclub.de

Presseclub Ingolstadt
www.presseclub-ingolstadt.de

PresseClub Karlsruhe e.V.
www.presseclub-karlsruhe.com

Presseclub Kassel e.V.
www.presseclub-kassel.de

Kölnischer Presseclub e.V.
www.koelner-presseclub.de

Presseclub Magdeburg e.V.
www.presseclub-magdeburg.de

Presseclub Mainz e.V.
www.presseclub-mainz.de

**Märkischer Presse- und
Wirtschaftsclub e.V. (Berlin)**
www.mpwberlin.de

**Mitteldeutscher Presseclub
zu Leipzig e.V.**
www.mitteldeutscher-presseclub.de

PresseClub München e.V.
www.presseclub-muenchen.de

Presseclub Nürnberg e.V.
www.presseclubnuernberg.de

Presseclub Ingolstadt
www.presseclub-ingolstadt.de

PresseClub Regensburg e.V.
www.presseclub-regensburg.de

Presseclub Saar e.V.
www.presseclub-saar.de

Presse&MedienClub Südbaden e.V.
www.presse-und-medienclub-suedbaden.de

Presseclub Wiesbaden
www.pcwiesbaden.de